

# kunoMagazin

INFORMATIONEN AUS DER LEBENSHILFE HARZKREIS-QUEDLINBURG

SEPTEMBER / OKTOBER 2023



## FREUDE ZEIGEN

FAIRtraute Gesten der Kommunikation



VORGESTELLT



## SELBSTÄNDIG AM BIENENSTOCK

ROSI FINDET DIE BIENENKÖNIGIN IM GETÜMMEL

Eine offene, freundliche und herzliche Person, die „Mutti“ der Wohngruppe und Teilnehmerin der Bienen-AG – das ist **Rosemarie Thenent**. Von allen wird sie liebevoll „Rosi“ genannt. Rosi ist immer für alle da, wenn Hilfe gebraucht wird. Das Befinden ihrer Mitmenschen ist ihr wichtig. Sie kümmert sich selbstverständlich um die Ordnung und Sauberkeit im Wohnbereich. Viel hilft sie beim Kochen, Backen und Großeinkauf. Ist ihr der Trubel im Wohnbereich zu viel oder zu laut, zieht sie sich in ihr Zimmer zurück. Dann hat sie Zeit für ihre Handarbeiten.



Rosi interessiert sich für alles Neue. Ihr macht es Spaß, sich auszuprobieren und ist stolz auf das Erreichte. So kam Rosi zur Bienen-AG. „Rosi grüßt immer so freundlich, sie kann bitte auch an der AG teilnehmen“, meinte unsere Imkerin Yvonne Schott. Gesagt, getan. Und nun wird sie mit einem „Hallo Yvonnchen!“ sonntags zur Bienen-AG von Rosi begrüßt. Bei einem kleinen Plausch zwischen beiden Frauen wird das Wichtigste ausgetauscht. Und schon kann die Arbeit am Bienenstock starten.

Der letzte kuno-Bericht über die Bienen-AG hatte ein spannendes, jedoch offenes Ende: die aufregende Suche nach der Bienenkönigin und wie sie überhaupt aussieht? Was ist ihre Aufgabe? Vor allem: Wo ist sie in diesem Bienengetümmel zu finden? Yvonne hat auch diesen den Teilnehmern immer wieder gut und verständlich erklärt. Die Bienenkönigin ist die Mutter des Bienenvolkes. Sie ist die größte Biene im Volk und wurde von uns mit einem weißen Punkt gekennzeichnet. Meistens sitzt sie in der Mitte vom Honigraum auf einer Honigwabe.

Rosi hatte von Anfang an keine Berührungsängste gegenüber den Bienen. Sie ist geübt darin, die Königin zu finden. Rosi ist bei der Suche sehr konzentriert und sie wendet das Gelernte an. Dann ruft sie stolz: „Hier ist sie!“ Rosi findet die Königin immer und die Freude darüber ist groß. Am Bienenstock selbst arbeitet Rosi fast selbstständig. Yvonne unterstützt sie nur noch mit Hinweisen. Sollte Rosi etwas unklar sein oder sie weiß nicht weiter, fragt sie nach. Super! Weiter so!!

**Peggy Vogel**

Die Bienen-AG bei Facebook:

Fast alle waren da, nur Anja musste arbeiten. Domenik war unser Fotograf. Die Mitmacher unserer Bienen-AG sind mir wohl bekannt. Ich bin auch bei der Wohnstätte vertrauenswürdig, denn aus Personalmangel war kein Betreuer zugegen.

Die Herbst-Behandlung gegen die Varroamilbe und Futterkontrolle standen an. Das Brutnest wird nun nicht mehr auseinandergerissen, so dass die Arbeiten an den zwei Bienenvölkern flott vorangehen. Schön, dass ihr alle so fleißig dabei ward!

Yvonne Schott





## WIR GLAUBEN AN EUCH! AUSBILDUNGSSTART BEI INDOMO

Nachwuchsförderung ist das A und O für eine gesicherte Zukunft unseres Pflegedienstes. Wir nehmen Einfluss auf unsere künftigen Mitarbeiter und können sichergehen, dass diese unseren hohen qualitativen Ansprüchen auch gerecht werden. Am 1. August begannen Lennox Ege und Esdras Dos Santos ihre Ausbildung zum Pflegehelfer. Ein Jahr lang heißt es nun, im Wechsel die Schulbank zu drücken und praktisch in unserem Pflegedienst tätig zu sein und das theoretisch angeeignete Wissen umzusetzen.

Unserem Team tut es gut, weitere männliche Unterstützung zu bekommen. Lennox ist gerade erst volljährig geworden und beeinflusst uns alle samt unserer Klienten auf eine erfrischende Art und Weise. Er ist schon länger bei der Lebenshilfe beschäftigt. Schließlich hat er seinen Bundesfreiwilligendienst hier absolviert. Angefangen hat Lennox in der Kaffeerösterei. Schnell merkte er, dass er gern mit Menschen zusammenarbeitet, die seine Hilfe benötigen. So ergab es sich, die restliche „BuFDi“-Zeit bei InDomo zu verbringen. Die Zeit bei uns bestärkte ihn, die Ausbildung in Angriff zu nehmen.

Aber auch Esdras ist bereits seit Längerem Teil der Lebenshilfe. Der fußballbegeisterte Brasilianer kam wegen seines Sports nach Deutschland und spielt aktuell beim SV Stahl Thale. Bis Ende Juli arbeitete er wirklich sehr gern im Samocca, weshalb ihn seine dortigen Kollegen auch nur schweren Herzens gehen ließen. Sein Interesse an der Pflege weckte schließlich

unser Interesse an ihm. Schnell war klar: Wir wollen Esdras. So begann auch er Anfang August die Ausbildung zum Pflegehelfer.

Esdras bereichert unser Team durch seine besonnene Art. Auch wenn die Ausbildung erst angefangen hat, zeichnet er sich schon jetzt durch seine hohe Auffassungsgabe in der Praxis aus. Sprachliche Barrieren, gerade die Fachsprache im theoretischen Bereich, können mit Lennox' Hilfe als Banknachbar überwunden werden.

Isabellas generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau startete am 01. September. Davor hat sie erfolgreich ihre Ausbildung zur Pflegehelferin abgeschlossen. Praktische Erfahrungen sammelte Sie im Haus Benedikt und natürlich auch hier, beim InDomo Pflegedienst – sowohl während ihrer kurzen Zeit als BuFDi als auch während der Ausbildung. Mit ihr ist das Trio vollständig.

Also ihr Drei! Wir glauben an Euch und wünschen Euch für das kommende Jahr viel Erfolg!



Victoria Burmeister



Mali und Johan helfen unserer Grünlandpflege beim Abfahren des geschnittenen Grasses.



## NATURKITA ALTES FORSTHAUS



### Erntezeit im Alten Forsthaus

Die Kinder unserer Naturkita „Altes Forsthaus“ konnten es kaum erwarten, dass unser selbst angebautes Obst und Gemüse endlich reif wird. Als es dann so weit war, ging es mit Körbchen und Eimern an die Ernte unserer Johannisbeeren, Kirschen, Brombeeren, Himbeeren sowie der Tomaten. Anschließend wurde das frisch geerntete Obst zu einem leckeren Obstsalat verarbeitet und unsere Tomaten machten unseren bunten Salat besonders schmackhaft.

### Sommerfest in der Naturkita

Bei schönstem Sonnenschein feierten wir am 11. August in unserer Naturkita ein Sommerfest. Als Überraschung kam der Kasper. Er überlegte gemeinsam mit dem Räuber, was man mit seinem Bonbonpapier macht, wenn kein Mülleimer in der Nähe ist. Mit Unterstützung der Kinder wurde dann alles Papier aufgesammelt und entsorgt. Anschließend konnte sich jedes Kind ein Eis aussuchen und am Buffet leckeren Kuchen und gesunde Snacks naschen, die von den Eltern mitgebracht wurden. Die Sonne lud uns auch dazu ein, die verschiedenen Stationen auf unserem Außengelände zu erkunden. Neben Entchen angeln, einem Schubkarrenrennen, Bowling und Golf konnte nach Herzenslust Fußball gespielt, getobt und geklettert werden. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für das rundum gelungene Fest in schöner sommerlicher Atmosphäre.

### Yoga tut der Seele gut

Getreu diesem Motto brachte uns eine Mutti erste Yoga-Übungen bei. Sie gibt privat selbst Yoga-Kurse für Kinder. Manchmal war es gar nicht so einfach, dabei das Gleichgewicht zu halten oder uns so weit zu verbiegen und zu strecken. Es hat uns aber allen Spaß gemacht. Wir möchten uns ganz herzlich bei Frau Pulst für dieses tolle Angebot für unsere Kinder bedanken.

Anja Graßhoff

## FERIEN-LACHMUSKEL-TRAINING



Auch dieses Jahr verbrachten die Kinder und Erzieher aus dem Hort der Sine-Cura-Schule wieder tolle Sommerferien zusammen. Das regnerische Wetter konnte uns die Laune nicht verderben.

Ein besonderer Höhepunkt war das Kegeln in Ballenstedt. Hierbei konnten die Kinder und Erwachsenen nicht nur ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen, sondern auch ihre Lachmuskeln trainieren.

Im Tierpark in Westerhausen durften wir die Tiere aus nächster Nähe sehen und auch füttern. Der Spielplatz im Bodetal in Thale lud alle Kinder zum Spielen und Toben ein. Abschließend gab es für alle ein leckeres Eis. Das sollte nicht der letzte Spaß für diese Sommerferien gewesen sein ...

Emily Degenhardt  
Hort der Sine-Cura-Schule Gernrode

## FEIER ZUM 5. GEBURTSTAG

### JUBILÄUM IM HORT WERNIGERODE

Wir haben Grund zum Feiern! Unser Hort der Liv-Ullmann-Schule ist 5 Jahre jung.

Bei wunderbarem Sonnenschein feierten wir ein tolles Sommerfest zu unserem Jubiläum. Eine Hüpfburg und eine Bastelstrecke bereiteten den Kindern viel Freude.

DANK fleißig backender Eltern konnten wir ein reichhaltiges Kuchenbuffet anbieten. Zuckerwatte und leckere Fruchtbowl rundeten den süßen Gaumenschmaus ab.

DANKE auch an die „großen“ Kinder der Liv-Ullmann-Schule, die zum Fest mit eingeladen waren und mit der Schulleiterin Peggy Cebulla tolle Geschenke für den Hort überreichten! Wir freuen uns sehr.

**Bettina Weinberg**  
Teamleiterin Förderschulhorte



Ein großer DANK gilt unserem Lebenshilfe-Vereinsvorstand. Petra Großhoff und Frau Zumpe überreichten einen Scheck über 500 €. Dieses Geld wurde bereits erfolgreich in Turn- und Ruhematten investiert.



Anja & Olaf grillten leckere 120 Würstchen. Wir sagen herzlichen DANK der Keunecke Feinkost GmbH aus Badeborn, die uns die Bratwürstchen sponserte!

## ABENTEUER FERIEEN

### VIEL LOS IM HORT WERNIGERODE

Unsere Sommerferien 2023 starteten mit dem Besuch des Feuerwehrmuseums Wernigerode. Micha erklärte uns alles sehr genau. Gemeinsam saßen wir alle an einem großen Tisch in der alten Feuerwehrwache. Die Kinder erzählten von ihren Berufswünschen. Flynn sagte: „Ich werde YouTuber!“ Alle Kinder fanden den Beruf total aufregend und Flynn erklärte, was ein YouTuber sei.

In der zweiten Woche gingen wir alle gemeinsam ins Planetarium und schauten uns tolle Sternbilder am Himmel der Kuppel an. Das Highlight in der Woche war die Fahrt mit dem Cabrio-Bus. Alle Hortkinder wurden an der Schule abgeholt und los ging die Tour durch Wernigerode. In der dritten Woche kamen die Feuerwehrmänner der Haupt-Wachbereitschaft Wernigerode mit Kay Stahlmann und seinen Kameraden zu uns in den Hort. Der mitgebrachte riesige Feuer-



wehr-Löschzug wurde uns genau erklärt. Die Kinder durften eine Wärmebildkamera ausprobieren. Auch im Feuerwehrauto durften unsere Hortkinder Platz nehmen. Beim Rundgang durch die Brandmeldeanlage gingen plötzlich die Pieper los: Die Feuerwehrmänner wurden zu einem RICHTIGEN Einsatz gerufen! Mit Blaulicht und Sirene fuhren sie los. Die Horterzieher bauten auf dem Schulhof eine kleine Station auf. Mit Zielübungen aus dem Wasserschlauch verdienten sich alle Kinder eine tolle Urkunde.

Jede Gruppe unternahm an den anderen Tagen eigene Aktivitäten. So gab es eine Wanderung an der langen Hecke, einen Ausflug in die Indoor-Spielwelt oder einen Ausflug mit der Schmalspurbahn nach Drei-Annen-Hohne sowie einen Spaziergang zum Hohnhof. Bei schlechtem Wetter kochten wir Apfelmus, Pizza wurde gebacken oder Schattenspiele gemacht.

**Maria-Ariane Bennecke**



## HITZIGES SOMMERFEST

VIELE HELFER – VIELE ANGBOTE – VIEL SPASS

Am 18. August war es nach 3 Jahren Pause endlich wieder soweit – ein gemeinsames Sommerfest mit ALLEN Werkstattbeschäftigten und Betreuten der Tagesförderstätte wurde in der Werkstatt in Weddersleben gestartet. Nach tagelangem Bangen, ob das Wetter halten würde, gab es für uns Sonne pur und dazu jede Menge Action.

Nach der Eröffnungsrede durch den Werkstatttraten luden unsere Sporttherapeutinnen dazu ein, das Tanzbein zu schwingen. DJ Bastian Lax zog bereits mit dem ersten Lied die Leute auf die Tanzfläche. Es war wie immer wunderbar.

Unser Lebenshilfe-Vorstand verkaufte fleißig Lose für die Tombola. Herr Meyer vom Heimatverein Ditfurt lockte mit zwei Ehrenamts Helfern mit 3 sportlichen Angeboten. Die IKK führte an einem Infostand Gesundheitschecks und individuelle Beratungen durch. Im Reitzelt probierten sich bei Kathrin und Kay die Bogenschützen aus. Es war ein rundum gelungenes Sommerfest!

Ein DANKESCHÖN an unseren Vorstand, DANKE an Andreas Löbel, dass diese Party so stattfinden konnte. Ein RIESENgroßes DANKESCHÖN geht an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, welche die Aktivitäten zum Sommerfest überhaupt erst möglich machten. DANKE an die Eltern, für die Betreuungs-Unterstützung der Werkstattbeschäftigten. DANKE an Heiko für die Organisation der Verpflegungsangebote sowie an Thomas, Maik und Peter – unseren Herren am Grill. DANKE an die „Lieblang.com Dienstleistungsgruppe“, welche fleißig Nudeln und Eis verteilte, von Herzen DANKE an die schnellen Helfer beim Auf- und Abbau. DAAAAAANKE an die Gruppenleiter für die etwas andere Betreuung ihrer Arbeitsbereiche an diesem Tag.



[www.meine-lebenshilfe.de/media.html](http://www.meine-lebenshilfe.de/media.html)

Hier gibt es das Video vom „Schaukampf“



**Antje Drieling**  
im Namen des Werkstatttrates

## DIE NEUEN DES BERUFSBILDUNGSBEREICHES STELLEN SICH VOR



**Noel Randerath**

Ich bin 18 Jahre alt. Ich habe einen Kater, der heißt Kevin und ich spiele gern mit meiner Modelleisenbahn. Ich möchte gern in der Metallwerkstatt arbeiten.



**Natalie Sechting**

Ich bin 18 Jahre alt. Meine Hobbys sind Sport, Laufen und mit meinem Freund mit der Modelleisenbahn spielen. Ich habe zwei Wellensittiche und zwei Katzen. Mit meinem Freund gehe ich gerne Essen. In der Montage bei Frau Kliemt möchte ich arbeiten.



**Torsten Witte**

Ich bin 55 Jahre alt und gehe gern mit Hunden spazieren, deshalb möchte ich in der Tierpension arbeiten. Mein Hobby ist Fußball schauen.



**Markus Ecke**

Mein Name ist Markus. Ich bin 47 Jahre alt, wohne in Ballenstedt, interessiere mich für Fremdsprachen und bin gern in der Natur. Ich möchte gern in der Papierwerkstatt und am Empfang arbeiten.



**Ann-Kathrin Beckroth**

Ich heiße Anna, bin 19 Jahre alt und möchte bei Frau Kolberg arbeiten. Meine Hobbys sind Laufen, Wandern und Essen gehen. Badminton und Tischtennis interessieren mich auch. Ich möchte mit meinem Freund zusammenziehen und einen Hund und eine Katze haben. Ich möchte im Angerweg in Weddersleben wohnen.



**Emmely Schweizer**

Ich bin 19 Jahre alt und wohne im Angerweg. Ich hab einen Hund und ein Pferd. In meiner Freizeit treffe ich Freunde und jogge gern. Ich möchte eine Ausbildung zum Koch machen.



**Angelina Beckmann**

Ich bin 18 Jahre alt und möchte in der Tierpension arbeiten. Ich gehe mit meinem Hund Balou gern spazieren.



**Ronny Schreier**

Ich bin 53 Jahre alt und seit 15 Jahren im Schützenverein in Quedlinburg. Ich habe Fische, fahre gern Fahrrad und treffe gern meine Freunde. Ich möchte gern ins Samocca.



**Tyler Binder**

Ich bin 19 Jahre alt. Ich fahre gern Fahrrad, schwimme und laufe gern. Ich mag Musik. Mein Arbeitsplatz soll die Tierpension werden.



**Jens Kühne**

Ich bin 18 Jahre alt und möchte in der Tierpension arbeiten. Ich gehe mit meinem Hund Balou gern spazieren.

HERZLICH WILLKOMMEN!



## BESUCH BEI DER FEUERWEHR

Wie in jedem Jahr besuchten wir mit dem zweiten Ausbildungsjahr die Wedderslebener Feuerwehr. Wir erfuhren viel Interessantes über die Arbeit der Feuerwehr. Wir konnten sogar die schwere Ausrüstung anprobieren und mit dem Feuerwehrauto fahren. Mit Tatü-Tata ging es bis auf den Hof der Lebenshilfe, wo Herr Löbel ganz aufgeregt war, was denn passiert sei! Schnell konnten wir Entwarnung geben. Der BBB hat nur Projektwoche!



## ZELTEN BEI BESTEM WETTER

Was hatten wir für ein Glück mit dem Wetter. Nach tagelangem Regen schien in unserer Projektwoche „Lebenspraxis“ die Sonne und wir konnten unsere Zelte aufbauen. Es wurde viel geplant. So fuhren wir einmal ins Schwimmbad und wanderten nach Thale, wo wir uns mit einem Picknick stärkten und leckeres Eis aßen. Abends machten wir unser eigenes Kino und grillten Würstchen und Stockbrot am Lagerfeuer!

**Magdalena Wendt** | Leiterin Berufsbildungsbereich



## ERLEBNIS- UND VERWÖHNPROGRAMM

In diesem Betriebsurlaub unternahmen wir wieder einige Aktivitäten. So gab es eine Fahrt zum Gartenhaus unterhalb der Burg Falkenstein mit einer Wanderung zu dieser. Dort konnten wir nicht nur Falken, Uhus und Adler bei der Falkenshow bewundern, sondern auch die atemberaubende Aussicht vom höchsten Turm auf uns wirken lassen.

Ein bisschen sportlicher ging es dann eine Woche später zu. Bei „Peter's Factory“ in Thale verausgabten wir uns beim Bowlen „In the Dark“. Anschließend wanderten wir noch ein wenig durchs Bodetal und haben ordentlich geschlemmt. An den anderen Tagen motivierten wir die Bewohner des Weißen Engels, selbst

## OSTSEE – WIR KOMMEN!

Ende Juni fuhren Bewohner des ambulant und stationär betreuten Wohnens an die Ostsee. In Börgerende erwartete uns bestes Wetter und eine super Unterkunft.

Wie in jedem Jahr unternahmen wir täglich etwas Besonderes. Die Betreuerinnen des Betreuten Wohnens führten uns wieder durch Warnemünde, Kühlungsborn, den Erdbeerhof Rövershagen und durch den Gespensterwald nach Nienhagen. Eine Shoppingtour war natürlich in Sievershagen auch wieder dabei. Dieses Jahr ging es zudem noch zu einem Eselhof, wo wir heimische Tiere sehen konnten und leckeren Kuchen verspeisten. An unserem Faulenzer-Tag gingen wir zum Strand. Kurzerhand entschlossen wir uns, eine Runde Minigolf zu spielen. Wir lachten bei den vielen Missversuchen und jubelten bei jedem Treffer.

Highlight dieses Jahr war das Straßenfest in Warnemünde. Hier wurde Musik gespielt, getanzt und an jedem 2. Stand konnte man was Neues zu Essen entdecken. Trotz des leichten Nieselregens hatten wir unseren Spaß. Als der Regen zunahm, verkümmelten wir uns in eine Gaststätte. Dort gab es ein deftiges Mahl. Abends saßen wir gemütlich zusammen. Die einen sahen TV, die anderen spielten „Mensch ärgere dich nicht“ und das neu entdeckte „Ferkelspiel“.

Leider verging die Woche wieder viel zu schnell. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge fuhren wir glücklich und zufrieden zurück nach Hause.

Jessika Sievers



einen kleinen Ausflug in die Eisdiele um die Ecke oder ins Pfannkuchenhaus zu unternehmen.

Trotz unbeständigem Wetter trafen wir uns jeden Freitag zu unserem gemeinsamen Frühstück. Es war für alle wieder ein Genuss, sich von den Betreuern mit leckeren Aufstrichen, Rührei und frischen Brötchen verwöhnen zu lassen..

Jessika Sievers





## EINE ABENTEUERLICHE FAHRT NACH 2 JAHREN WAR ES ENDLICH SOWEIT!

Pünktlich um 8 Uhr ging es los: unsere 800-km-Fahrt nach Füssen in Bayern. Mit viel Freude und gemischten Gefühlen sind wir nach 9-stündiger Fahrt angekommen. Schnell war der Stress vergessen, als wir das wunderschöne Alpenpanorama sahen – mit dem Blick auf Schloss Neuschwanstein und die Zugspitze. Viele Ausflüge erwarteten uns in den nächsten Tagen.

Unser 1. Ausflug brachte uns in das Schloss Neuschwanstein von König Ludwig II. Die Freude bei den Bewohnern war groß: „Im Schloss gab es einen schönen goldenen Altar, wie in einer Kirche“, entdeckte Ines mit glänzenden Augen. Jens staunte: „Wenn man das Schlossinnere sieht, bekommt man Gänsehaut! Ich habe mich wie in eine andere Zeit versetzt gefühlt.“

Am 2. Tag starteten wir gut gestärkt. Trotz Regen erwartete uns der Lechfall – ein Wasserfall von 12 m Höhe und türkisfarbenem Wasser, welches durch imposante Schluchten strömte. Jörg war beeindruckt: „Ein stark tosender Wasserfall am Waldesrand, den man über einer Brücke bewundern kann.“

Am Donnerstag hieß es: Wir erklimmen den Gipfel! Die Zugspitze ist mit einer Höhe von 2962 Metern der höchste Berg

des Zugspitzmassivs. Früh fuhren wir Richtung Garmisch-Partenkirchen. Unser Ziel war der Eibsee mit der Talstation der Zugspitzbahn. Mit einem mulmigen Gefühl stiegen wir in die Gondel. „Ein unvergessliches Erlebnis in einer Gondel mit Panoramablick, umgeben von Bergen und Tälern – bis in die Wolken hinein!“, schwärmte Lisa. Oben angekommen, erwarteten uns frische 5 Grad im Unterschied zu den 25 Grad eben noch im Tal. Und Schnee, der den Gletscher bedeckte! Lisa beobachtete die Kletterer: „Besonders faszinierend fand ich die Bergsteiger, die das Gipfelkreuz erklimmen haben.“ Wir konnten noch einige Zeit diese wunderschöne Aussicht genießen. Dann fuhren wir wieder in das Tal, da wir uns noch einiges vorgenommen hatten. Wir besuchten den Eibsee und nicht nur Norman gefiel dieses wunderschöne türkisgrüne Wasser mit seinen grünen Inseln. Wegen seines Spiegelbildes wird er auch „der Spiegel der Berge“ genannt. Beim Spaziergang entlang des Sees konnten wir uns gar nicht satt sehen. Im Souvenir-Shop kauften sich auch Mario und Thomas ein kleines Andenken.

Die Tage vergingen wie im Fluge. Es gab so sehr viele wunderschöne Momente mit eindrucksvollen Bildern und leckerem



Essen. Wir denken oft an diesen einzigartigen Urlaub zurück und schwelgen in Erinnerungen. Denn schließlich mussten wir 2 Jahre auf diesen Traumurlaub warten. Corona-Pandemie und Erkrankungen zwangen uns, den Urlaub immer wieder zu verschieben. Umso größer ist nun die Freude über unser traumhaftes Erlebnis!

**Gordan Gebhardt**  
und die Bewohner  
aus dem Marschlinger Hof

## SCHÖNSTE TAGE MEINES LEBENS DER WEINGARTEN AUF ENTDECKER-TOUR

„Das waren die schönsten Tage meines Lebens!“, schwärmte Martina. Sie und die anderen Bewohner des Weingartens hatten eine erlebnisreiche Woche hinter sich, voll mit lustigen, schönen und beeindruckenden Momenten. Voller Vorfreude starteten wir am Montag in den Serengeti-Park. Mit dem Reisebus in Hodenhagen angekommen, ging es direkt zur Safari-Tour. Freilaufende Wildtiere konnten wir beobachten. Danach hatten wir alle einen Bärenhunger. Nach der Stärkung erkundeten wir den Park und entdeckten noch viele andere interessante Tiere.

„Wenn aus Wasser, Gerstenmalz und Hopfen das originale Hasseröder entsteht!“ – wir waren dabei. Eine Führung in der Hasseröder Brauerei stand am nächsten Tag auf dem Plan. Standesgemäß wurden wir von einem Cabrio-Bus abgeholt. Mit frischer Brise im Gesicht, fantastischem Ausblick und ungestörtem Rundumblick auf die Natur fuhren wir nach Wernigerode. Bei der Führung lernten wir den gesamten Brauprozess kennen – von den Rohstoffen bis zur Abfüllung und Verladung. Das Beste kam zum Schluss! Darauf hatten wir natürlich alle gespannt gewartet: die Verkostung des Brauprozesses. Dazu gab es herzhaftes Hausschlachteplatten.

Am Mittwoch ging es mit gepackten Taschen nach Westerhausen zum Baden.

Wir suchten uns ein schönes sonniges Plätzchen. Die ersten Mutigen zog es auch schon direkt ins kühle Nass. Man konnte auch einfach die Seele baumeln lassen, schaukeln, auf der Decke liegen oder einfach nur ein Nickerchen halten. Nach all dem

Baden, Boccia und Fußball spielen hatten wir uns alle eine Stärkung in Form von Currywurst und Pommes verdient. Mit einem leckeren Eis am Stiel ließen wir den Tag ausklingen.

Gespannt fuhren wir den nächsten Tag nach Derenburg. Es erwartete uns eine einzigartige Reise durch die Glasmanufaktur. Wir erfuhren alles über die Entstehung und Verarbeitung des Rohstoffs Glas und die Geschichte der Glashütte. Dem Glasmacher hautnah bei seinem traditionellen Handwerk zu beobachten, war besonders beeindruckend. Doch dann tauchten wir ein in die faszinierende Winterwelt – mitten im Sommer ein Gefühl von Weihnachten in der Glasausstellung! Wir bummelten ausgiebig in der zweistöckigen Einkaufswelt. Hand-

gemachter Schmuck, dekorative Glas-tiere oder kunstvoll gestaltete Objekte entdeckten wir. Hier fand wirklich jeder ein tolles Mitbringsel. Bei einem kleinen Spaziergang durch den wunderschön angelegten Park konnten wir den fantastischen Harzkristallbrockenblick genießen. Gut gelaunt gingen wir auf Entdeckungstour im Zoo Aschersleben. Wir sahen viele heimische Tiere, aber auch Löwen und Tiger. Besonders interessant war es im Reptilienhaus. Für das leibliche Wohl kehrten wir im Dschungelcafé ein. Nachdem noch einige Kuschtiere den Besitzer gewechselt hatten, ging es zurück in den Weingarten. Es war eine tolle abwechslungsreiche Urlaubswoche voller Höhepunkte.

Das Weingarten-Team





## AUSFLUG ZUM ZOO MAGDEBURG

Unser Ausflug nach Magdeburg ging in den zoologischen Garten. Wir aus dem Haus Duricke haben uns zeitig auf den Weg begeben, um auch alle Tiere zu sehen. Tatsächlich hatten wir Glück und konnten sogar die putzigen Kattas streicheln! Jürgen, Thomas, Klaus, Jens, Steffi, Kathrin, Conny und Eric hatten sichtlich viel Spaß. Auf der Rückfahrt machten wir einen Zwischenstopp am Dittfurter See. Natürlich durfte eine Runde schwimmen und planschen bei dem super Sommerwetter nicht fehlen. Conny, Steffi, Jürgen und Klaus hatten sich ins Wasser gewagt.

**Yvonne Jahrmarkt und Melanie Tischner**



## JUBEL IM MÜNCHNER STADION

Ein wilder Ritt war es, mal eben nach München zum Spiel FC Bayern gegen RB Leipzig zu fahren. Es war ein Erlebnis, in einem Stadion mit über 70.000 Menschen so ein Spiel zu verfolgen. Es wurde gejubelt, gesungen und ein ohrenbetäubendes Buhen und Pfeifen kam bei jedem Ballkontakt der Leipziger. Am Ende verlor allerdings der FC Bayern München, obwohl Thomas und Steven ganz fest an ihrer Seite bis zum Ende mitgefiebert haben. An dieser Stelle danken wir auch der Firma LG Consulting KG und Herrn Grolms für die Eintrittskarten und den tollen Tag.

**Benjamin Bedewitz**  
Leiter Wohnverbund Weddersleben



## SOMMERFEST MIT DEM EULENMANN

Am 16. August feierten wir im Haus Duricke unser Sommerfest. Es wurde getanzt und gegrillt. Als besonderes Highlight besuchte uns der Eulenmann aus Bernburg. Drei seiner Eulen hatte er mitgebracht: Jerry, Lord-Helmchen & Rosalie. Das war ein tolles Erlebnis für alle Bewohner, denn wir durften die Eulen streicheln und uns diese auf den Arm setzen lassen. Ein rundum gelungenes Fest!

**Alle Bewohner und  
Betreuer des Hauses Duricke**



## URLAUB IM WOHNBEREICH



## FLUGZEUG, COWBOY UND KEINE ZIEGE ERLEBNIS-AUSFLÜGE IN DER URLAUBSZEIT

Sehr interessant war der Ausflug zum Flugzeugmuseum nach Wernigerode am 24. Juni. In 4 Hallen bestaunten wir alte Flugzeuge, Flugzeugteile, Pilotenausrüstungen und andere Flugutensilien.

Am 25. Juni besuchte unsere Gruppe die „Eis Alm“ in Thale. Lecker waren die Eisbecher und der selbst gebackene Kuchen. Nachdem sich alle gestärkt hatten, fuhren wir in die Stadt zum Shoppen.

Sehr viel Spaß hatten alle am nächsten Tag in der Westernstadt „Pullman City“ in Hasselfelde. Die Show mit Cowboys, Indianern, Goldgräbern, Pferden, Rindern, Postkutsche und vielem mehr begeisterte alle Zuschauer. Ein weiterer Höhepunkt an diesem Tag war das Grillen in der Pension „Haus Rebentisch“ in Hasselfelde. Musikalisch umrahmte diesen Abend der Spielmannszug Hasselfelde. Viele bekannte Lieder wurden gespielt. Und die Stimmung war super!



Am 27. Juni regnete es in Strömen. Wir fuhren zum Ort Harztor in Thüringen. Im Sophienhof angekommen, ging es zur Ziegenalm. Schade, dass wir uns die Ziegen bei diesem Wetter nicht ansehen konnten. In der gemütlichen Alm ließen wir uns das Mittagessen schmecken. Wir kosteten die Ziegenbratwurst – sehr lecker.

Am nächsten Tag spazierten wir ausgiebig im Brühlpark. Wir verweilten am Brunnen und ließen die Seele baumeln. Mittags fuhren wir in das „Samocca“ und ließen uns dort kulinarisch verwöhnen.

Alle hatten Spaß und die Ausflüge waren für die Bewohner der Gruppe 2 ein tolles Erlebnis.

**Petra Hartmann**  
Wohnstätte „Benedikt“ Quedlinburg





Fotos vom Theaterstück: Claudia Heysel

WOHNEN HEISST ZUHAUSE SEIN

**DANKE**  
VIELE HÄNDE FÜR  
EIN SCHÖNES FEST

Ich möchte es nicht versäumen, meinen Stolz und meine Freude über unser gelungenes SOMMERFEST auszudrücken. Bei schönstem Sonnenschein konnten wir am 11. August mit einem sehr abwechslungsreichen Programm aufwarten. Gemeinsam mit den Bewohnern, ihren Angehörigen und gesetzlichen Betreuern verbrachten wir einen sehr schönen Tag, der bis in die Abendstunden reichte. Es fanden anregende Gespräche und Begegnungen statt, ein Kennenlernen in stimmungsvoller Atmosphäre, mit leckerem selbst gebackenen Kuchen, zubereiteten Salaten und Grillgut. Mir bleibt der Tag auf jeden Fall noch lange in guter Erinnerung.

Ich sage an der Stelle DANKE, bei:

- » der Schwester und dem Schwager eines ehemaligen Bewohners, die uns u. a. ein ganz besonderes Theatererlebnis sponserten: den *Auftritt des Figurentheaters von Kerstin Dathe (Theaterlandschaft e. V. Friedrichsbrunn) mit dem Stück „Pinocchio“*
- » den Senioren für ihre fröhlichen musikalisch-tänzerischen Darbietungen

- » dem Bewohnerbeirat für seine Vorbereitungen, seinem Mitwirken
- » den Kollegen für ihre Vorbereitungen und der Begleitung an dem Tag
- » den Gästen für ihr zahlreiches Erscheinen und Kuchen-/ Spenden, die Gespräche
- » und natürlich Matthias Kränz und Peter Knöschke für ihren Einsatz am Grill

Ihr habt alle zu diesem schönen Erlebnis beigetragen und glaubt mir ... es ist nachhaltig. Noch heute ist unser Sommerfest in aller Munde!

Herzliche Grüße

**Peggy Menzel**  
Leiterin Wohnverbund  
Quedlinburg



**DANK AN FAMILIE HOSANG**

Es ist zur schönen Tradition geworden, dass der Wohnbereich 1 vom Haus Benedikt einmal im Jahr eine Einladung von Familie Hosang zum Grillabend bekommt. Gern folgen die Bewohner dem Lockruf und wir fahren nach Ballenstedt zu ihnen in den Garten. Wir möchten uns bei Euch auch auf diesem Weg für das Engagement bedanken.



**EIN KREATIVER SAMSTAG**

Unser schöner großer Gewölbekeller soll ein neues Gesicht bekommen! Matthias Dirr hatte bereits die Wände neu gestrichen und edle Lampen angebracht. Hier haben wir unserer Kreativität freien Lauf gelassen – auf weißen Leinwänden. Für ein Zusammenspiel aus warmen und hellen Farben haben wir gemischt und gemischt. Unsere Werkzeuge zum Malen waren Gabeln, Schwämme und Spatel. Die Bilder sind wirklich schick geworden! Die werden ein Hingucker in unserem tollen Gewölbekeller sein.

**Der Wohnbereich 1 und Peggy Vogel**



## FRANK – DU FEHLST UNS!

**Seit einigen Monaten ist ein Platz in unserer Mitte nun schon leer. Wir vermissen dich so sehr!**

Seit 1991 bist du schon in der Lebenshilfe und hattest auch deinen Arbeitsplatz in den verschiedenen Bereichen der Werkstätten gefunden. Man könnte sagen, du bist ein Zeitzeuge – einer der Mitarbeiter, der schon vorher in der Papierfabrik tätig war. Damals wohntest du noch in Weddersleben. 2016 kamst du auf eigenen Wunsch nach Quedlinburg zu uns in die Gruppe. Du bist von allen gut aufgenommen worden und fühltest dich von Anfang an sehr wohl.



Nun wurdest du in diesem Jahr sehr krank. Wir bangten so manchen Tag um dein Leben.

ABER du hast gekämpft und gewonnen, lieber Frank! Leider musstest du wegen deiner Krankheit in eine Pflegeeinrichtung wechseln. Das macht uns alle hier sehr traurig. Uns fehlen deine Erzählungen und Geschichten von früher. Sogar deine Tiergeräusche (die manch einen Bewohner auch mal auf die Palme brachte) und deine offene und freundliche Art vermischen wir. Nun wünschen wir dir einen wunderschönen Lebensabend. Wir denken immer an dich! Und vielleicht besuchen wir dich schon bald wieder in Blankenburg.

**Kerstin Reiter**

## SELBSTBESTIMMT BIS ZUM LEBENSENDE

Nach wochenlangem Bangen um das Leben von Frank gab es zwischenzeitlich die Hoffnung, dass eine Rückkehr nach der Verhinderungspflege doch möglich wäre. Hier im Betreuersteam haben wir beraten, wie wir für Frank eine gute Wohnsituation schaffen können, seinem pflegerischen Hilfebedarf entsprechend. Leider hat sich mit der Zeit der Zustand von Frank sehr verschlechtert. Im ständigen Austausch mit den Ärzten und Therapeuten fiel schweren Herzens die Entscheidung gegen eine Rückkehr ins Benedikt. An meinem ersten Tag nach dem Urlaub erkundigte ich mich bei seiner Betreuerin Frau Donner nach Frank's Wohlergehen. Sie berichtete, Frank fühle sich mittlerweile sehr wohl. Er lebt mit 4 Bewohnern mit Behinderung zusammen und hat bereits eine „Lieblingsschwester“. Das war für mich sehr tröstlich, weil es auch so typisch für ihn ist. Manchmal ändern sich die Lebensumstände und wir dürfen auch in beruflicher Hinsicht lernen, dies anzunehmen. Es wäre schön und wünschenswert, wenn wir die Voraus-

setzungen schaffen, unsere Bewohner bis an ihr Lebensende begleiten zu können, sofern sie dies möchten. Das sollte nicht von der Pflegebedürftigkeit oder Personalsituation abhängig sein. Und manchmal ist es auch unsere ideologische Vorstellung, die aber nicht zwangsläufig mit dem Betroffenen übereinstimmen muss, auch dahin sollten wir mit ganz viel Bedacht im Sinne der Selbstbestimmung hinhören.

Mir ist es wichtig, es geht Frank gut und er fühlt sich wohl. Laut den Aussagen von Frau Donner ist das so. Ihr liegt das Wohl von Frank ebenso am Herzen wie uns. Für ihre fürsorgliche Begleitung danke ich ihr sehr. Frau Reiter und die Gruppe 6 besuchen Frank in seiner neuen Umgebung. Ich wünsche ihm einen schönen Lebensabend und liebevolle Menschen um sich.

**Peggy Menzel**  
Leiterin Wohnverbund Quedlinburg

*Frank Onasch (3. von links) freut sich sehr über seine Benedikt-Mitbewohner.: „Ich hab euch schon vermisst!“*



## ANGELIKA MEUSER

Angelika Meuser ist verstorben – am 18. August 2023. Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserer Angelika, liebevoll „Gelig“ genannt.

Angelika arbeitete bereits mit Frau Sobotta im „Saxonia-Trockenblumenhandel“ und wechselte dann mit ihr in die Werkstatt der Lebenshilfe. Sie war ein Urgestein mit vielen Facetten. Das Leben machte es ihr oft nicht leicht. Ihre Lebensumstände, die Sorge und der Kampf um ihre Kinder prägten sie.

Ab März 2002 durfte das Team Betreutes Wohnen Angelika in ihrer Lebenssituation unterstützen und helfen. Der Anfang war nicht leicht. Angelika hatte bisher ein geprägtes Leben, da weiß man, was man nicht will. Wir lernten uns kennen und schätzen. Ja, wer



Angelika näher kannte, entdeckte einen herzenswarmen, hilfsbereiten, fleißigen Menschen. Fleißig war sie. Sie liebte es, in der Floristikgruppe zu arbeiten. Sie verstand es nie, dass man keine Lust zur Arbeit haben kann – sie arbeitete gern.

Die Zusammenarbeit mit ihr war spannend, lustig bis Besorgnis erregend, aber immer respektvoll. Oft nannte sie

mich „Mutter“, obwohl ich viel jünger war als sie. Für sie war es ein Stück Familie. Ich behaupte, sagen zu können, dass sie durch unsere Fürsorge und Unterstützung in den 21 Jahren eine gute Lebensqualität erlangte, die sie gerade in ihrem Rentenleben genoss.

Wir, die Bewohner im Betreuten Wohnen, die ehemaligen Kollegen und das Betreuerteam können es immer noch nicht fassen, dass Angelika nicht mehr unter uns ist und vermissen sie. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten. Danke, dass wir dich kennenlernen durften! Leb wohl, Angelika!

Ein letzter Gruß

**Christina Renecke**

## MARION HESSE

„Na Helmer?“ Mit einem breiten Lächeln stand mir Marion Hesse gegenüber – immer. Sie konnte auch winken wie die Queen persönlich. In meiner Werkstattgruppe der kreativen Arbeitsförderung fand sie mehr Ruhe als in anderen Arbeitsbereichen. Hier hatte sie ihre Aufgaben, die sie bedächtig, aber ordentlich, erledigen konnte. Dann zog sie vor knapp 20 Jahren ins „Duricke“-Wohnen ein und ihre Arbeitsgruppe wechselte in die neu gebaute Außenstelle Groß Orden mit neuen Gruppenleiterinnen. Gesundheitlich war Marion immer schon nicht so gut zurecht. Aber dann kamen längere

Krankenhausaufenthalte und die Vollversorgung im Wohnbereich. Manuela Sielaff kümmerte sich fürsorglich. Hier in ihrem Zuhause und mit ihren Mitbewohnern fühlte sie sich rundherum wohl. Bis zum 26. Mai, als sie uns nun für immer verlassen musste. Wir werden dich und dein Lächeln nicht vergessen, liebe Marion! Du hast deine letzte Ruhe auf dem Friedhof in Weddersleben gefunden. Hier können dich deine ehemaligen Mitbewohner besuchen und an dich denken.

**Eike Helmholz**





## TT-SPIELER HANNES IN TV UND ZEITUNG

Über unseren Tischtennispieler Hannes hatten wir ja auch schon mehrmals in unserem kuno-Magazin berichtet. Vor und während der Special Olympics World Games musste sich Familie Arnhold auch den Fragen der Reporter stellen. So gab

es einen Bericht beim MDR-Fernsehen, der leider nicht mehr in der Mediathek verfügbar ist. Und Journalist Max Flunder schrieb für die Berliner Tageszeitung „Tagesspiegel“ einen Artikel. Hier zeigen wir einen kurzen Ausschnitt daraus:

## VATER UND SOHN BEI DEN SPECIAL OLYMPICS WORLD GAMES: FAMILIE TISCHTENNIS



*Hannes Arnhold startet für das deutsche Team im Tischtennis. Der 19-Jährige sitzt während der Partien im Rollstuhl. Sein Vater weicht ihm dabei nicht von der Seite*

*Foto: Tagesspiegel*

verlässt den abgetrennten Bereich. In ihm dürfen während des Spiels nur die beiden Athleten, der Schiedsrichter und ein Volunteer sein, die Hannes die Bälle reicht, wenn sie auf dem Boden liegen. Der Vater sitzt auf einem Klappstuhl neben der Absperrung, Tipps darf er während eines Matches keine geben.

Für Hannes Arnhold geht es gegen einen Spieler aus Pakistan. Den ersten Satz gewinnt Arnhold locker, doch der Pakistani zieht nach. Alles hängt vom letzten Satz ab. Ein Fan, der ebenfalls aus Sachsen-Anhalt angereist ist, ruft von der Tribüne: „Konzentration, Hannes. Konzentration!“ Es klingt besorgt. Doch Arnhold holt den Sieg. Es ist das erste Match, das er heute gewinnt. Seine Fans – Familie und Freunde – bilden eine kleine Laola-Welle und jubeln.

Montagmittag, das dritte Match des Tischtennispielers steht an. Hannes Arnhold trägt eines der signalroten Trikots der deutschen Tischtennispieler. Er wird von seinem Vater zum Rollstuhl begleitet und setzt sich hinein. Henning Arnhold fährt seinen Sohn bis zur Tischtennisplatte, ganz nah an die Kante. Der Rollstuhl wird ausgerichtet und Henning Arnhold

## ZU GAST BEIM MINISTERPRÄSIDENTEN

Wir folgten am 4. Juli der Einladung des Ministerpräsidenten Sachsen-Anhalts, Dr. Reiner Haseloff und fuhren nach Magdeburg. Empfangen wurden wir im Sitz der Staatskanzlei im festlichen Palais am Fürstenwall. Unsere Ausgehkleidung von Special Olympics fühlt sich noch immer sehr gut an. Wir freuten uns, die anderen Sportler und Trainer aus Sachsen-Anhalt wiederzusehen.

Nach einer Rede von Herrn Dr. Haseloff wurden noch ein paar Bilder von unserer Zeit in Berlin gezeigt. Martina Brachwitz, Familienbeauftragte von Special Olympics Sachsen-Anhalt, eröffnete eine kleine Gesprächsrunde. Die Sportler und Trainer wurden in ihren Sportarten vorgestellt. Ein paar besondere Erlebnisse und Ereignisse wurden erzählt. Im Anschluss gab es einen Imbiss, wobei man sich auch noch zu anderen Themen außerhalb des Sports austauschte. Nach einem Gruppenfoto ging es wieder nach Hause.

Voraussichtlich ein letztes Mal werden wir unsere Delegationskleidung am 9. September 2023 tragen. Dort dürfen sich die Sportler und Trainer im Rahmen des Quedlinburger Bürgerfrühstücks in das goldene Buch der Stadt eintragen.







## UNSER VORSTAND EMPFÄNGT DIE SPORTLER

Ein reich gedeckter Frühstückstisch mit belegten Brötchen, Obst und Kaffee wartete auf uns. Der Vorstand der Lebenshilfe hatte uns eingeladen, von unseren Erlebnissen in Berlin zu berichten, Bilder zu zeigen und gemeinsam zu essen.

Alle Sportler brachten ihre Medaillen und Pins mit. Die Pins wurden mit anderen Nationen getauscht und sichtbar getragen. Keiner hatte mehr als Kim. René bereitete noch eine kleine digitale Fotoshow vor und sorgte für die bildliche Untermalung unserer Erlebnisse. Viele Erinnerungen wurden wach und konnten berichtet werden. Zum Abschluss wurden noch Special Olympics Deutschland Pins von uns Sportlern und Trainern verteilt. Ein Bild in unseren roten Jacken mit dem Bundesadler auf der Brust rundete diesen tollen Vormittag ab.



## BERLIN 2023 – MEINE ERFAHRUNG

Es hat lange gedauert, bis man diese Zeit in Berlin verarbeitet hat. Es war die intensivste, emotionalste und schönste Zeit, die man sich mit Special People vorstellen kann. Es war wie 13 Tage Hochzeit feiern an einem Stück, voller neuer Eindrücke und Adrenalin. Ich bin wahnsinnig dankbar, dass ich das miterleben konnte und das nicht allein. Berlin 2023 hat in uns viel verändert und die Sicht auf Dinge ganz neu gelegt. Meine Nervosität, als der Einlauf ins Olympia-Stadion anstand, hat glatt meine Sport-Uhr annehmen lassen, dass ein Training startet. Danach ging die spannende Reise weiter. Auf dem Spielfeld, beim Essen im Hotel, im Fahrstuhl, im Treppenhaus, auf der Etage oder

abends/nachts beim gemütlichen Austausch. Es war eine sehr schöne Erfahrung, ein Teil der SOD-Familie zu sein und gemeinsam mit den tollen Sportlern ein Stück Freiheit, Leichtigkeit und Normalität zu erfahren.

Das, was man mit den Weltspielen bekommen hat, ist unbezahlbar und damit habe ich überhaupt nicht gerechnet. Die Strahlen und der Flow hallen nach und ich wünsche mir, dass ich es mir bewahren kann und viele weitere angesteckt werden. Inklusion ist einfach, einfach schon längst überfällig für die einen und für die anderen schon ganz selbstverständlich.



## SPENDE FÜR DIE WELTSPIELE-TEILNAHME

Wir waren zu einer Spendenübergabe in der Praxis für Sportmedizin, Dr. med. Janet Michel eingeladen. Wir danken Janet, Jeff, Göran, Kai und Eric für die gesammelten Spenden. Es war eine großartige Idee von euch, im Rahmen des Vortrages von Eric Quellmalz zum Thema „Norseman Extreme Triathlon“ 250 € für die Athleten der Weltspiele einzusammeln. Wir haben es sofort bestens investiert und ein paar Mini-Speere gekauft. Jetzt können wir unsere Disziplinen im Leichtathletik erweitern und üben.

**Vielen Dank!**



**#Gemeinsam unschlagbar  
- ich bin dabei!**

**Katrin Schlanstedt**



## VERFLIXT UND ZUGESCHLUMPT ZUM DIESJÄHRIGEN FIRMENLAUF

Viele tolle sportliche Ereignisse liegen bereits hinter uns. So auch der diesjährige Harzer Firmenlauf in Wernigerode. Im Gedächtnis geblieben sind wohl jedem unsere Schlümpfe. Wer erinnert sich nicht an die winzigen Geschöpfe, die vor langer, langer Zeit in einem versteckten Dörfchen im Wald lebten? Na klar, das waren die herzensguten, fröhlichen und freundlichen Schlümpfe.

**WIE ALLE SEHEN KONNTEN,  
GIBT ES SIE EBEN NOCH IMMER ...**

Als solche stachen wir auch deutlich aus dem Teilnehmerfeld heraus. Mission erfüllt! „Total FAIRschlumpft“ zu sein, war unser Motto. Schließlich ist es doch normal, anders zu sein. Wir Schlümpfe leben Inklusion und lassen jeden sein wie er ist. Schlumpf zu sein, bedeutet für uns, Teil eines Ganzen zu sein. Unverkennbar standen unsere Schlümpfe für die Vielfältigkeit und Bereiche der Lebenshilfe, in denen ein Jeder seine Aufgabe erfüllt und ohne jeden Einzelnen das Lebenshilfedorf nicht funktionieren würde.

Nur durch unseren Zusammenhalt, Ideenreichtum und Mut, sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen, sind wir zu dem geworden, was wir heute sind: SCHLÜMPFE eben.

Mit 18 Staffeln zählte das wunderbare Team unserer Lebenshilfe zu den teilnehmerstärksten Firmen der Region. Darauf sind wir stolz. Wir konnten mal so richtig den Schlumpf rauslassen und wie im vergangenen Jahr den 1. Preis für das originellste Kostüm einheimsen. Schlumpf hurra!

**Victoria Burmeister**



Mit 2 Staffeln mehr als im letzten Jahr traten wir an – absoluter Wahnsinn! Unsere InDOMO-Schlumpfenfamilie verbreitete eine riesengroße Freude! Alle Schlümpfe spazierten Papa Schlumpf und Schlumpfine hinterher bis hin zur Startlinie und zogen die neugierigen Blicke auf der gesamten Laufstrecke auf sich. Getreu

dem Motto „Alle sind gleich – jeder ist wichtig“. Um den inklusiven sportlichen Zusammenhalt zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung aufrecht zu erhalten, hoffen wir auf viele weitere sportliche Erfolge. Vielen Dank an jeden einzelnen LäuFAIR für den starken Einsatz. Als kulinarische Überraschung schenkte

unser Geschäftsführer jedem für seine Teilnahme eine individuell gestaltete nachhaltige Brotdose. Gefüllt war sie mit vielen Leckereien von unseren Küchenmeistern Heiko und Doreen. Vielen Dank!

**Katrin Schlanstedt**  
Sporttherapeutin

## SPORTFEST IN HOYM



Nicht nur in Berlin bei den Weltspielen holten sich unsere Athleten Bronze-, Silber- und Gold-Medaillen, sondern auch beim Sportfest in der „Schloß Hoym Stiftung“. In den Disziplinen Weitsprung, 60-m-Lauf, Kugelstoßen und Schlagball gaben unsere Sportler aus Groß Orden und Weddersleben ihr Bestes. Nach dem anstrengenden und schweißtreibenden Vormittag konnte man sich mit einem leckeren Essen aus der Gulaschkanone stärken. Die Zeit bis zur Siegerehrung wurde in gemütlicher Runde oder beim Tanzen

auf der Tanzfläche überbrückt.

Nun war es endlich soweit und die Sieger wurden geehrt: insgesamt 3-mal Bronze und 3-mal Silber! Alle Teilnehmer haben eine super Leistung vollbracht und trainieren nun fleißig weiter für die nächsten sportlichen Veranstaltungen. Danke auch an Ingo Schäfer, dass er uns an diesem sportlichen Tag begleitet hat! Für unsere Sportler gab es nur ein Motto: „Dabei sein ist alles!!!“

**Katrin Schlanstedt**

## MIT EHRGEIZ ZUM SPORTABZEICHEN

Am 24. Mai fahren wir mit 8 motivierten Sportlern in das Sportforum nach Wernigerode. Wir nahmen am Aktionstag „Deutsches Sportabzeichen inklusiv“ teil. Wie vor jeder sportlichen Veranstaltung fand eine Erwärmung statt: Wir haben uns gedehnt, gestreckt und warmgelaufen. Als erstes begannen wir mit dem 50-/100-m-Lauf. Danach ging es zum Medizinball werfen und weiter zum Weitsprung. Zu guter Letzt mussten die Sportler beim 1500-m-Lauf ihre Ausdauer unter

Beweis stellen. Was sie alle mit Bravour gemeistert haben!

Der Ehrgeiz war sehr hoch und alle gaben ihr Bestes!

Nach dem Durchlaufen der einzelnen Stationen mussten sich die Sportler erstmal mit einem kleinen Snack stärken. Dabei warteten alle ganz aufgeregt auf das Endergebnis. Nach nur kurzer Zeit kam Änne Heydenreich mit den Urkunden in der Hand wieder und verteilte ganze 8 x Gold



an die Sportler! Herzlichen Glückwunsch für die erfolgreiche Teilnahme aller! Es war für alle ein schöner Nachmittag und wir freuen uns auf die nächste Teilnahme am Sportabzeichen im folgenden Jahr.

**Katrin Schlanstedt**



## SCHWIMMEN – RAD FAHREN – LAUFEN

Am Sonntag, dem 2. Juli, fand der „Special Triathlon Harz“ statt – in den vergangenen Jahren als eine Ergänzung der „Hölle von Q“ durchgeführt. Die Evangelische Stiftung Neinstedt organisierte mit Unterstützung von Special Olympics Sachsen-Anhalt die sportliche Veranstaltung.

Gestartet sind wir mit den Schwimmern im Sommerbad Thale. Anschließend wurde sich aufs Fahrrad gesetzt und 10 km bis nach Quedlinburg gefahren, wo die Läufer am Ökogarten sehnsüchtig auf den Staffelstab warteten. Innerhalb von Sekunden wurde der Wechsel vom Fahrrad zum Lauf durchgeführt. Es gab keinen Halt mehr, da rannten die Läufer auch schon los. Zwei Kilometer

hatten sie bis zum Ziel einlauf vor dem Rathaus in Quedlinburg vor sich. Hier wurden sie von der Bundestrainerin Franziska Weidner von Special Olympics empfangen.

Jede einzelne Läuferin und Läufer wurden jubelnd und mit einem riesengroßen Applaus begrüßt.

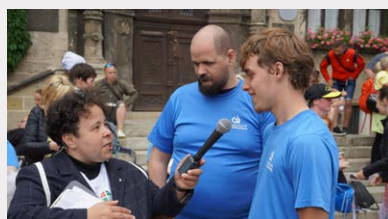
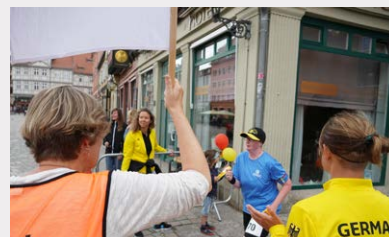
Alle warteten nun ganz aufgeregt auf die Siegerehrung. Als alle Zeiten ausgewertet waren, konnte nun endlich die Siegerehrung beginnen. Mit überragenden Ergebnissen und zahlreichen Medaillen wurde der Tag belohnt. Herzlichen Glückwunsch an alle Sportler! Danke auch an die vielen Helfer an den



einzelnen Stationen, den Fahrern und an alle, die mitgewirkt haben.

Während der Wartepause bis zur Auswertung wurde gegessen und getrunken, um wieder zu Kräften zu kommen. Vielen, vielen Dank an dieser Stelle an alle Kuchenbäcker (der Kuchen war köstlich!!!), an die Helfer vom Kuchenbasar und an Doreen und Heiko für die leckeren Lunchpakete!

**Katrin Schlanstedt**  
Sporttherapeutin



# 24. Vorfreude-Weihnachtsmarkt

## in Weddersleben

Details zum Vorfreude-Weihnachtsmarkt gibt es online unter:

[www.vorfreudeweihnachtsmarkt.de](http://www.vorfreudeweihnachtsmarkt.de)

[www.facebook.com/vorfreudeweihnachtsmarkt](https://www.facebook.com/vorfreudeweihnachtsmarkt)



**FREITAG, 24.11.2023, 15 - 23 UHR**  
**SAMSTAG, 25.11.2023, 14 - 21 UHR**



Die Häschengruppe unserer Lebenshilfe-Kita Sonnenkäfer spielt „DIE GESTIEFELTE KATZE“  
 - Freitag 15:00 Uhr & Samstag 14:00 Uhr -



**DJ NEUB & DJ BASTIAN LAX**

### ZAHLEICHE WEITERE KULTURELLE HIGHLIGHTS:



KOLJA SAVERIO



JENNIFER & THE FULL TONES



Q STREET 2

**7.11.  
2023**

**17:00 Uhr**

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg

in der Kantine der WfbM Weddersleben

*Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen !*



**LEBENSILFHE  
Harzkreis-Quedlinburg e.V.**

## IMPRESSUM

Das **kunoMagazin** ist eine kostenlose Information der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg und erscheint alle zwei Monate.



**LEBENSILFHE**  
Harzkreis-Quedlinburg gGmbH



**Herausgeber:** Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg  
 gemeinnützige Gesellschaft mbH,  
 Quedlinburger Str. 2, 06502 Thale OT Weddersleben  
**Gesellschafter:** Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg e. V.,  
 Kaiser-Otto-Straße 25, 06484 Quedlinburg  
**Spendenkonto:** Harzsparkasse  
 IBAN: DE30 8105 2000 0901 0264 33  
 BIC: NOLADE21HRZ

**Redaktion / Satz / Layout:** Die **kuno-AG**  
 Sabine Kiel / René Tittel / Eike Helmholz  
**Lektorin:** Antje Dirr / Anja Meyer  
**Redaktionsschluss:** 30. August 2023  
**Auflage:** 1000 Druckexemplare,  
 gedruckt auf FSC-zertifiziertem Altpapier  
**Druck:** Harzdruckerei Wernigerode  
**Fotos:** Rechte bei der Lebenshilfe

**Titelbild:** Torsten Böhnstedt

Meinungen, Hinweise, Berichte und Termine sowie Abo-Wünsche  
 des **kunoMagazins** als Heft oder PDF per E-Mail an:  
**kuno@meine-lebenshilfe.de** oder  
 Kontakt unter **03946 – 9810-109**

[WWW.MEINE-LEBENSILFHE.DE](http://WWW.MEINE-LEBENSILFHE.DE)

